



e-fundresearch.com

e-fundjournal

Marktanalyse

18.09.2006, 09:11 Uhr > Top-Fonds

Globale Aktienfonds gehören für jeden Investor zur Basisausstattung seines Fondsportfolios. Denn hier können Asset Manager ihre Erfahrung besonders gut ausspielen indem sie weltweit nach den ertragreichsten Sektoren und Einzelaktien suchen. e-fundresearch hat für Sie die besten Fondsmanager aufgespürt...

[.....]

Globale Aktienmärkte sind im historischen Vergleich überteuert



Keppler: "In Europa halten wir Dänemark, Österreich und die Schweiz für überteuert"

Mit einem ähnlichen Renditeumfeld rechnet auch Michael Keppler, Fondsberater des **Global Advantage Major Markets High Value Fund**: „Die globalen Aktienmärkte sind im historischen Vergleich immer noch etwas überteuert. Das bedeutet, dass wir auf Sicht von drei bis fünf Jahren immer noch eine nur unterdurchschnittliche Gesamtrendite für den MSCI Weltaktienindex zu erwarten haben. In Zahlen ausgedrückt: 6,4 Prozent Wertzuwachs jährlich im Vergleich zur langfristigen Durchschnittsrendite von 8,9 Prozent p.a.“, wird der gebürtige Bayer, der den Fonds von New York aus berät, konkret. Auch er setzt auf Europa: „In

Kontinentaleuropa sind wir vorwiegend in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien und in den Niederlanden investiert, in Fernost in Hongkong und Singapur. In Nordamerika meiden wir sowohl die USA als auch Kanada und in Europa halten wir Dänemark, Österreich und die Schweiz für überteuert“. Auch Japan findet er wenig attraktiv: „Mit einem Kurs/Gewinn-Verhältnis von mehr als 20 und einer Dividendenrendite von nur etwa einem Prozent, kann Japan einen überzeugten Value-Investor wie uns nicht hinter dem Ofen hervorlocken“.

Was das größte Risiko für Anleger ist

Das größte Risiko für Anleger zurzeit sei keine Aktien zu besitzen: „Die Wahrscheinlichkeit mit Aktien höhere Erträge als mit Renten oder Barvermögen zu erzielen, liegt bereits bei einer Haltedauer von nur einem Jahr bei 61 Prozent. Die Wahrscheinlichkeit, mit Aktien den höchsten Ertrag zu erzielen steigt im Einklang mit der Haltedauer und liegt ab 21 Jahren bei 100 Prozent. Wenn Sie also ein armer Schlucker bleiben wollen, geben Sie Ihr Geld Ihrer Bank als Sparbucheinlage und lassen die Bank den Mehrertrag zwischen Aktienrenditen und Spareckzins verdienen. Wenn Sie reich in Rente gehen wollen, kaufen Sie Aktien oder gut gemanagte Aktienfonds und kassieren selbst den jährlichen Mehrertrag zwischen Aktienerträgen und dem Spar- oder Festgeldzinssatz, der in der Vergangenheit über sechs Prozent lag“, rät der Experte.